Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Gruppeniglu mit Auslauf R/KA0004

Tierart	Rind	R/KA0004
Produktionsrichtung	Kälberaufzucht	
Haltungsverfahren	**Gruppeniglu mit Auslauf**	

Haltungsabschnitt

Kälber von der Geburt bis zum Alter von vier Wochen

Kurzbeschreibung

Gruppenhaltung von Kälbern;
eingestreuter Gruppeniglu auf planbefestigtem Boden;
keine separaten Funktionsbereiche;
planbefestigter, eingestreuter und überdachter Auslauf mit Heuraufe und Futterkrippe;
Festmistverfahren; freie Lüftung; Milch/MAT aus Nuckeleimer; Beckentränke;
kein eigenes Festmistlager sondern Nutzung des vorhandenen Festmistlagers der Milchviehhaltung

Managementhinweise

Reichlich Ersteinstreu, ausreichend Einstreu nachstreuen und täglich kontrollieren; tägliche Entmistung des Auslaufs; Wassertränke im Winter frostfrei halten

Verfahrenskenndaten

Fläche des Gruppeniglu: 3,3 m x 2,2 m (1,45 m²/Tier); Fläche des Auslaufs: 2,20 m x 2,20 m² (0,97 m²/Tier); Fressplatz 0,42 m breit; Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1; Krippe 20 cm hoch; Beckentränke; fünf Tiere je Tränkeplatz;
1,5 (1,5) kg Einstreu je Tier und Tag (Auslauf), Langstroh, manuelle Verteilung.

Wirkungen auf die Tiergerechtheit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar. Durch baulich-technische Maßnahmen kann eine Einstufung in eine bessere Kategorie erfolgen

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Haltungsdauer	28 Tage
	Ausstallungsalter	4 Tage
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfswerte	Wasserbedarf Prozesswasser	k.A. l/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	1095 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH_3)	k.A. kg/(TP a)
	Geruch	12 GE/(GV s)
	Staub	0,3 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	4,851 t/(TP a)
	Festmist Menge	6,064 m³/(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	25,6 %
	Festmist N-gesamt	18,1 kg/(TP a)
	Festmist P_2O_5	11,8 kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	k.A. l/(TP a)
	Keime	k.A. KBE/(GV h)
	Lärm	k.A. dB(A)
	durchschnittliche Luftrate	k.A. m³/(TP h)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialstruktur, da dynamische Gruppen Ausweichen und Sichzurückziehen, wegen eingeschränkten Platzangebotes und fehlender Auslaufstruktur (Iglu ist nicht umgehbar)
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Rennen, da das Platzangebot eingeschränkt ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Ruhe-/Schlaflage, da eingeschränktes Platzangebot im Liegebereich
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: ungestörte Futteraufnahme, da die Anzahl der Fressplätze und der Tiere gleich ist Saugen, wegen geringer Tränkehäufigkeit (manuell, Eimer und Nuckel)
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Mutter-Kind-Bindung, weil nicht gegeben
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine Viehbürsten vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:
- mehr Fressplätze als Tiere
- geeignete Scheuermöglichkeiten anbieten
- größerer Auslaufbereich

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Endoparasitosen (z. B. Kryptosporidiose, Kokzidose)	regelmäßiger Standortwechsel der Igluhaltung, Reinigung/Desinfektion der Iglus und deren Stellflächen in den Serviceperioden
	Erkrankungen des Respirationstraktes (u. a. begünstigt durch feucht-kalte Witterung)	windgeschützte Standortwahl oder Windschutzeinrichtungen, trockene wärmeisolierende Liegeflächen
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. unspezifischer Kälberdurchfall, auch Nabelentzündungen)	einwandfreie Einstreuqualität, Wassertränke auf Verunreinigungen prüfen, Standort auf Staunässe/Wasserablauf kontrollieren, Tränkehygiene
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. bakterieller/viraler Kälberdurchfall; u. a. begünstigt durch kurze Infektionswege bei Gruppenhaltung)	keine unkontrollierten Zukäufe, Separation erkrankter Tiere

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	mittel	keine Bauhülle	Festmist ohne Jaucheableitung; Auslauf	-
Geruch	mittel	keine Bauhülle	Festmist ohne Jaucheableitung; Auslauf	-
Staub	mittel	Langstroh; Verteilung von Einstreu per Hand	große Einstreumenge; Heufütterung	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phoshor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	freie Lüftung; Einbringung und Verteilung von Einstreu per Hand; Handfütterung		mechanische Entmistung
Prozesswasser	mittel	-		Iglu; Auslauf

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	nicht vorhanden
Anordnung	eine Reihe
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden

Liegebereich	
separater Liegebereich	nicht vorhanden

Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

Kleinklimabereich	
Ausführung	Iglu
Statisches Prinzip	Fertigteil
Wärmedämmung	nicht wärmegedämmt
Tierplätze	5
Länge	3,3 m
Breite	2,2 m
Höhe	1,65 m
Fläche	7,26 m²
nutzbare Fläche je Tier	1,45 m²
nutzbares Raumvolumen	2,4 m³
Raumvolumen je Tier	2,4 m³
Anordnung	eine Reihe
Standort	im Freien im Schatten
Lüftung	offene Front
Zugangsöffnung	offene Front
Barriere im Zugang	Bohle
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung
Ausrichtung des Eingangs	Ost

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Front
Tageslicht Lichteinfallfläche	3,6 m²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	50 %
Kunstlicht	nicht vorhanden

Notbeleuchtung	nicht vorhanden

Auslauf	
Auslauf	vorhanden
Stellung im Haltungsverfahren	wesentliches Element
Art	Auslauf für Rinder
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Fütterung	vorhanden
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futterkrippe
Futteraufnahmebereich Ausführung	Raufe, hängend
Futteraufnahmebereich Ausführung	Nuckeleimer
Ausrichtung	Ost
Länge	2,2 m
Breite	2,2 m
Fläche	4,84 m²
nutzbare Fläche je Tier	0,97 m²
Durch- und Zugänge	offener Zugang
Überdachung	nicht vorhanden
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	130 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	40 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	10 cm
Entwässerung	vollflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

Auslauf Liegebereich	
Liegebereich im Auslauf	nicht vorhanden

Weide	
Weide	nicht vorhanden

Fressbereich, Kraftfutter, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke, Raufutter, im Auslauf	
Futterart	Kraftfutter
Futterart	Raufutter
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
separater Fressbereich	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Auslauf
Fressbereich Überdachung	vorhanden
Abtrennung zum Futter	Trenngitter

Futteraufnahmebereich, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke, Nuckeleimer	
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
Futteraufnahmebereich Ausführung	Nuckeleimer
Futteraufnahmebereich Anordnung	integriert in Abtrennung
Höhe Futteraufnahmebereich	0,5 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Fressplatzbreite	0,42 m
Tiere je Fressplatz	1

Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	zeitlich begrenzt

Futteraufnahmebereich, Raufutter, Raufe, hängend	
Futterart	Raufutter
Futteraufnahmebereich Ausführung	Raufe, hängend
Futteraufnahmebereich Anordnung	integriert in Abtrennung
Höhe Futteraufnahmebereich	0,7 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,3 m
Fressplatzbreite	0,5 m
Tiere je Fressplatz	5
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	permanent

Futteraufnahmebereich, Kraftfutter, Futterkrippe	
Futterart	Kraftfutter
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futterkrippe
Höhe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,4 m
Fressplatzbreite	0,42 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Zugänglichkeit	permanent

Fütterungsverfahren, Milch, Milchaustauscher, Sauertränke	
Futterart	Milch, Milchaustauscher, Sauertränke
Verteilsystem	manuell
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	rationiert
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Kraftfutter	
Futterart	Kraftfutter
Verteilsystem	manuell
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	ad libitum
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Fütterungsverfahren, Raufutter	
Futterart	Raufutter
Verteilsystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	ad libitum
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	im Auslauf
Tränkesystem	Beckentränke
Zugang	permanent

Durchflussmenge	20 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Tränkenbefüllung	manuell
Kontrollhäufigkeit	2 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	5
Tränkehöhe	45 cm
Tränkebreite	20 cm
Tränkebreite je Tier	20 cm
Menge	1,5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

Einstreu Auslauf	
Material	Langstroh
Menge	1,5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode

Entmistung Auslauf	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	15 m³
Dungplatte Stapelhöhe	2,5 m
Dungplatte Randzuschlag	0,5 m
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate

Festmist Lagerdauer insgesamt	6 Monate

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Auslauf
Reinigung Ort	Iglu
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Häufigkeit	10 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k.A. l/(TP Vorgang)
Desinfektion Ort	Haltungseinheit
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	k.A. je Jahr

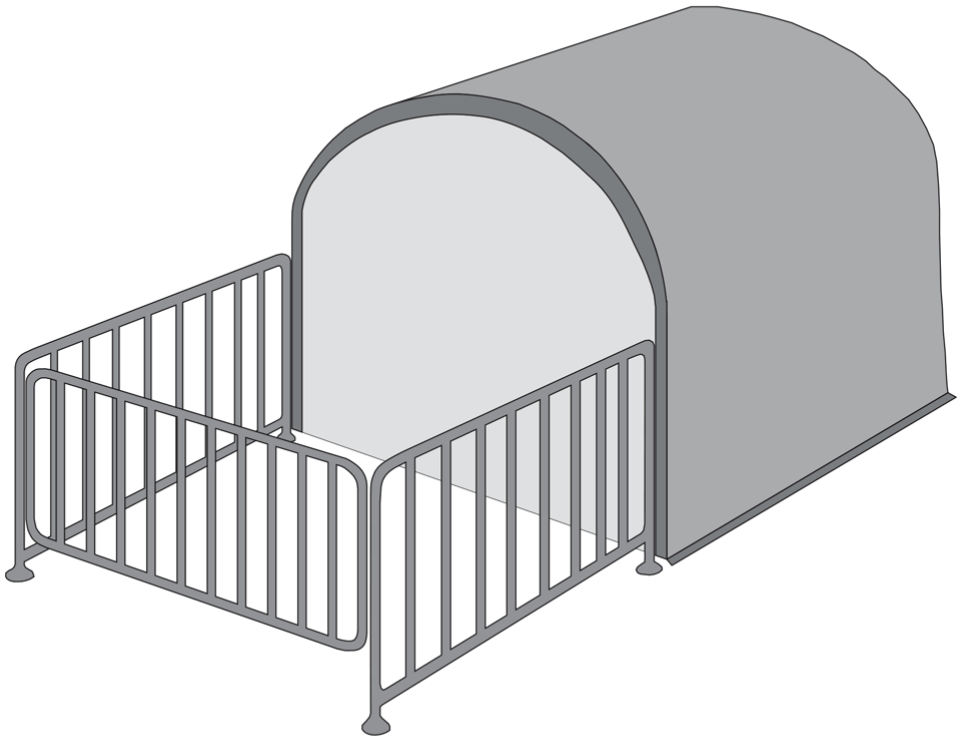

Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt, Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.